



**Verein für
Sozialpsychiatrie e.V.**

GUTE KONTAKTE

**Bürgerschaftlich Engagierte im sozialpsychiatrischen
Handlungsfeld**

Vortrag: Horst Baur

**Es sind die Begegnungen mit
Menschen, die das Leben
lebenswert machen.**

(Guy de Maupassant)

GUTE KONTAKTE

Begegnungen zwischen Bürgerschaftlich Engagierten und Menschen mit psychischer Erkrankung.

Ein wichtiger Faktor für psychische Gesundheit sind soziale Kontakte, denn menschliche Begegnungen auf Augenhöhe tun uns gut. Sie wirken Einsamkeitsgefühlen entgegen und durchbrechen die soziale Isolation der Betroffenen. Das Halten und Pflegen sozialer Kontakte oder sich in der Öffentlichkeit zu bewegen, kann für Menschen mit psychischer Erkrankung jedoch eine große Barriere darstellen. Ein Impuls von Außen, ein Anruf, eine Verabredung zum Spazieren gehen, kann daher sehr hilfreich und unterstützend sein.

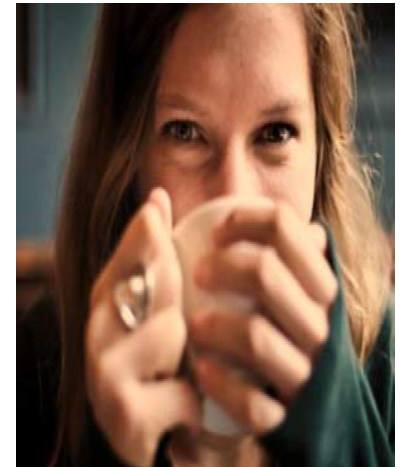
Was Sie für Gute Kontakte tun können?

Unsere Klienten*innen freuen sich über Telefonate, Videochats, persönliche Treffen zu einem Spaziergang, Kaffeeklatsch oder ...

Sie machen den Unterschied als „Guter Kontakt für unsere Klienten*innen!“

Als Bürgerschaftlich Engagierte*r werden Sie durch unsere Fachkräfte begleitet und erhalten eine steuerfreie Aufwandsentschädigung.

Sie haben Interesse an einem **Guten Kontakt**? Dann freuen wir uns Sie kennenzulernen!



Was bietet GUTE KONTAKTE?

- Vermittlung von Kontakten zwischen Bürgerschaftlich Engagierten und Menschen mit psychischer Erkrankung/Beeinträchtigung für niederschwellige Angebote wie:
- Spaziergänge, Kaffeepausen, Spiele, Einkaufsbegleitung, Telefonate, Videochats
- Begleitung der Tandems zur Reflexion und Beratung durch regelmäßige Telefonate und wenn erforderlich auch persönl. Gespräche

Wie entstand das Projekt ?

- pandemiebedingte Schließung der Tagesstrukturangebote des VSP in Tübingen
- Überlegungen zu alternativen Angeboten unter Corona-Bedingungen

Wie geht Gute Kontakte?

- Nutzung von bestehenden Erfahrungen aus dem BWF bezügl. Verfahrensweisen und Orgastrukturen bei der Akquise und Zusammenführung von interessierten Bürgerschaftlich Engagierten und Menschen mit Unterstützungsbedarf.
- Anpassung bestehender Strukturen, wo geboten und erforderlich (z.B. einfachere Fragebögen)

ORGA: Bürgerschaftlich Engagierte

- Persönliches Kennenlern-Gespräch
- Fragebögen für Bürgerschaftlich Engagierte inkl. Einverständniserklärung zur Datenweitergabe
- Merkblatt zum Datenschutz in der Arbeit mit Angebotsnutzenden
- Verpflichtungserklärung zum Datenschutz
- Merkblatt zur Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Einschränkungen inkl. Notfallplan

- Aufforderung zur Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisse nach § 30a Abs.2 BZRG
- Stundenzettel
- Merkblatt zum Stundenzettel
- Vereinbarung zur Tätigkeit als Bürgerschaftliche Engagierte*r

ORGA: Interessierte Betroffene

- Persönliches Kennenlern-Gespräch, wenn nicht bereits bekannt in der Einrichtung (ABW, TAGESSTRUKTUR, ARBEIT)
- Fragebögen für interessierte Betroffene zur Ermittlung des Bedarfs inkl. Einverständniserklärung zur Weitergabe von Daten
 - Personendaten und Diagnose
 - Wann und in welchem Umfang wird Hilfe gewünscht?
 - Bisherige Einbindung in weitere Hilfsstrukturen?

Wer sind die Engagierten?

- Menschen im Ruhestand
- Menschen mit Teilzeitarbeitsplätzen
- Studierende

Alle Engagierten werden in regelmäßigem Turnus telefonisch zu Reflexionsgesprächen kontaktiert (alle 2-3 Monate) und haben die Möglichkeit sich selbst jederzeit bei uns zu melden.

Wer nutzt das Angebot?

- Tagesstrukturbesucher*innen
- ABW-Klienten*innen
- Bewohner*innen der besonderen Wohnformen
- Heimbewohner*innen

- Anfragende: Kolleg*innen, Angehörige, Betroffene, Klinik, Therapeut*innen, rechtl. Betreuer*innen

Und die Zahlen?

- Projektgelder des Vereins und Anschubfinanzierung durch Aktion Mensch
- 60 Stellenprozente, verteilt auf 2 MA
- Die Engagierten erhalten 10.- pro Stunde und können max. 8 Stunden pro Monat mit ihren Betreuten verbringen (bzw. abrechnen)
- Einige engagieren sich auch ohne abzurechnen
- Zum Höhepunkt waren es fast 27 Tandems, derzeit sind es noch 10
- 7 Klient*innen warten auf Vermittlung

Herausforderungen

- Bereitschaft zum Ehrenamt war in der Pandemie groß und ließ im Verlauf kontinuierlich nach
- Anfragen können nicht alle bedient werden
- Akquise neuer Engagierter ist zeitaufwendig aber notwendig.
- Flyer, Social Media, Mailings, Anzeigenschaltung, Online-Infoabende und Streuung im eigenen Netzwerk sind bisherige Akquisemethoden

Weblinks zum Thema Einsamkeit

- <https://www.socialnet.de/lexikon/Einsamkeit>
- <https://www.br.de/nachrichten/wissen/macht-einsamkeit-krank,RSiRohQ>